

Kriegsbriefe aus dem Westen.

(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Aus den Kämpfen vor Verdun.

Flieger im Kampf gegen Artillerie.

(Von unserem Kriegsberichterstatter aus dem Westen.)

Beim Besuche der Schlachtlager... Die Ditränder der Hügelkette der 'Côte', welche sich wie ein natürlicher Schutzwall vor Verdun schiebt, sind in heißen Kämpfen von uns genommen worden.

Tauch nur eine dieser überraschen in Tätigkeit tretenden französischen Batterien an einer Stelle auf, wo sie unserer Infanterie, Feldartillerie oder vorübergehend sogar einer schweren Belagerungsbatterie lästig werden könnte.

Mit die wertvollsten Dienste gegenüber dieser eigenartigen beweglichen Artillerie der französischen Feldartillerie leisten unsere Flieger. Sie überbringen mit größter Schnelligkeit Meldungen, auf Grund deren unsere Artillerieoffiziere in der Lage sind, die französische Stellung, die von dem Standort unserer Geschütze aus unsichtbar hinter Hügel und Wald stehen, mit Hilfe weniger Richtkommandos mit Granat- oder Schrapnellfeuer zu bejagen.

Das französische Schrapnellfeuer hatte noch keine Viertelstunde gebauert, als plötzlich im Walde rechts vor uns aus ziemlicher Nähe das ungewöhnliche, fast ohne Unterbrechung fortgesetzte Dröhnen einer unserer schweren Batterien anhub, welche den Feind bedeckte.

Während wir neu auf der eben noch so lebhaft mit Schrapnellhagel besetzten Straße zurückzogen, am unsere Fahrt nach einer anderen schweren Belagerungsbatterie fortzusetzen, beobachteten wir den Angriff des Feindes auf einen unserer Flieger, vielleicht deshalb, auf dessen Erkundung die französische Feldartillerie, die uns befeuert hatte, still gelegt worden war.

blieb. Gleich danach leuchtete neben dem Flieger ein winziger roter Feuerfleck für den Bruchteil einer Sekunde auf, und aus diesem Punkte entwiderte sich sofort ein zweites solches Silberwölkchen. Deren Wirkung sehr schnell mehr. Auf allen Seiten rings um die Bahn des Fliegers pufften sie auf, während dieser ruhig seinen Flug fortsetzte.

Nachdem diese Jagd erfolglos geblieben war, begannen die Franzosen einen unserer Beobachtungsbalons zu beschließen, dessen Standort wir unmittelbar vorher passiert hatten, so daß wir auch diesen Vorgang aus naher Nähe genau beobachten konnten.

Halle und Umgebung.

Salte 7. Oktober.

Keine blanken Ledergamaschen!

General von Loewenfeld macht im 'Korpsverordnungsblatt' bekannt:

Gefangene französische Offiziere berichten, daß sie unsere Offiziere und Offiziersstellvertreter an den blanken Ledergamaschen erkennen und abschießen. Ich mache den Vorschlag, die Ledergamaschen grau zu besprühen und stumpf zu machen, um kein Ziel zu bieten.

Der Vorkampf des Generals v. Loewenfeld, die blanken Ledergamaschen zu verbleiben, verdient erstliche Berücksichtigung. Denn kumpfe graue Gamaschen tun ohne Zweifel die gleichen Dienste wie die blanken braunen. Auch hier heißt die Lösung: Gelbgrau!

Geger die Witz- und abgeschmackten Postkarten.

wie sie leider immer mehr in den Handel kommen, regt sich erfreulicherweise der gesunde Sinn des Volkes immer mehr. Auch die Behörden greifen jetzt ein. Das bayerische Kriegsministerium macht jetzt offiziell gegen das Ueberhandnehmen der geschmacklosen und rohen Kriegspostkarten und Witzkarten energig Front und hat angeordnet, daß fortan alle Kriegspostkarten dem Kriegsministerium zur Prüfung vorgelegt werden müssen.

Gegen die englischen und französischen Arzneimittel.

Die Apothekerkammer für Rheinland und die Hohenzollernlande fordert laut 'M. 3.' die Apotheker auf, fertige Arzneiüberbereitungen englischer und französischer Herkunft nicht mehr zu führen. Deutschland sei dank seiner wissenschaftlichen Ausbildung mehr als andere Länder in der Lage, alle wertvollen Arzneimittel herzustellen.

Volkbildungsverein Halle.

Der dritte 'Kriegsabend' des V.-V.-V. führte die den ganzen Saal füllende Zuhörerschaft nach dem 'Allen und neuen Belgien in die Höhe der kriegerischen Ereignisse'. Der Vortragende, Herr Doktor Winter, ging von dem Gedanken aus, daß das kleine Belgien, das uns als Einfalltor nach Frankreich unschätzbare Dienste geleistet habe, auch für den letzten großen Kampf mit England wohl noch der größten Bedeutung sein werde.

dem heiteren und überschäumenden Bräuel als eine Verleugung des praktisch materialistischen stämmigen Geistes erscheint. Eine eigenartige Mischung von Altem und Neuem bot die Scheldestadt Gent. Als letztes Städtebild folgte Brügge, das einjüngle 'Benedict des Nordens', des mit seinen mächtigen Giebeln und Wächtertürmen und dem zahllosen Kanälen und kleineren Brücken der Charakter der flandrischen Stadt wohl am reinsten darstellte.

Der Abend brachte einen Beitrag von dem Redner in anderen Punkten volle Gerechtigkeit wiederfahren ließ, dem Abgange zum 30. März ein, so daß der Verein durch seine Beschäftigung als Kriegsveranstaltungen bereits 170 Mark für Kriegsgeldmittel akquirieren konnte.

Der nächste Vortragend und Vortrag von Dichtungen. Als Mittel haben sich zur Verfügung gestellt Herr Erich Zupmayer und Herr Georg Gustav Friede. — Des schwachen Zutruffes wegen ist die Bibliothek bis auf weiteres am 1. und 3. Sonntag jeden Monats geöffnet.

Zu der Ausschreibung des Herrn Prof. Dr. med. Loening mit dem Eijernen Kreuz wird uns noch mitgeteilt: Prof. Dr. Karl Loening, leit. Arzt der Diakonissen-Anstalt, der als Regimentsarzt des Gariboldi-Regiments Nr. 4 die Belagerung von Vercennes in Namur und Mauberge bei unserer schweren Artillerie mitgemacht hat, hat als erster das in die Luft gesprengte Fort Concin betreten. Er hat dort unter den Trümmern der Panzermauer schwierige Operationen ausgeführt.

Das Eijerne Kreuz. Feldwebel Guido Lühke, Sohn des verstorbenen Modellzeichners Hermann Lühke zu Halle, Schwefelstraße 8, hat sich das Eijerne Kreuz erworben.

Das Schwurgericht verhandelte am Dienstag gegen den Arbeiter Rosenhauer wegen Unkenntnislosigkeit und Betrug. Er hatte einem Gemeindepächter, welches noch über 1 Mt. lautete, durch eine sehr lehrreiche Falschung der 1 in eine 100 einen höheren Wert beigelegt und dann auf dieses Buch von dem Gemeindepächter in der Kattmannstraße Nr. 25 Art zu verhandeln versucht.

Kriegsvorträge im Verein der fortschrittlichen Volkspartei. Da der erste der Vorträge 'Deutschland und England' großen Anklang gefunden hat, ist beschlossen worden, dem zweiten am Dienstag, den 13. D., abzuhalten.

Zwangsversteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle fand gestern ein Termin an zwecks öffentlich meistbietender zwangsweiser Versteigerung der Schwaner Quars-Forstwerke. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist in Konkurs geraten, deren Anwesen steht seit Juni d. Js. unter Zwangsverwaltung.

Dem Geschäftsbericht des Halleischen Knappschaftsvereins. Halle a. S., für das Jahr 1913 entnehmen wir Folgendes: Zu dem abgelaufenen Geschäftsjahre haben wir Vereinstagungen (Sammlungen) statt am 11. und 22. Dezember zu der ersten Generalversammlung wurde auf Grund der Anträge der Beamtensmitglieder und der Vereinsmitglieder der Beschluß der Generalversammlung vom 23. Dezember 1912 über die Einrichtung einer Zulageklasse aufgehoben und der vom Vorstand vorgelegte Entwurf eines Satzungsantrages über das Auscheiden der Beamtensmitglieder aus der Vereinsklasse auf Grund des § 29 Abs. 1 des Knappschaftsgesetzes vom Beschluß erhoben.

Vertical text on the left margin, likely a page number or index reference.

Wannentstellungen über die Bewegung der Penzionsstellen...

Ein Spion. Ein angelegter Oberingenieur der Firma Krupp...

Die Deutsche Turnerfahrt im Kriege. Mehr als eine halbe Million Turner...

1 1/2 Millionen deutscher Gebiete. Die poetische Mobilmadrigale...

Stadtkonzert. Während heute Abend Wagners „Meistersinger“...

Vollständiges Konzert des Stadtkonzert-Orchesters. Das Konzert...

Walhalltheater. Das Gespielspiel Josef Meth als Scherke...

Der Krieg und die Wiffion lautet das Thema, das gleichzeitig...

Ein neues, erstklassiges Lichtspielhaus wird voraussichtlich...

Wannentstellungen über die Bewegung der Penzionsstellen...

Selbsthau, die mit ihrer Lehrerin, Frau Tollmann, Beethoven...

Die holländische Liebesgaben-Expedition wird jedenfalls...

Der Nationale Frauenbund vermittelt einen billigen Mittags...

Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte. Am Sonntag...

Wanderwozel e. V. (Sinnengruppe). Am 10. und 11. Oktober...

Durchgänger. Auf dem Bahnhofsplanke gingen die...

Zur Befreiung eines Balkenbades wurde die Feuerwehr...

Kirchliche Nachrichten.

St. Maria. Donnerstagsabend 8 Uhr Kriegsgedacht, Pastor...

Provinzial-Nachrichten.

n. Weigenfels, 6. Okt. (Verschiedenes.) Für einen Teil...

Salzbergrath, 6. Oktober. (Eine Bildfabe in den Tischen...)

Audofstalt, 6. Oktober. (Ein russisches Maschinen-gewehr...)

fuert sie in der Minute ab. Wie eine Heilensalbe drückt sie...

Sonn-Wunden, 4. Oktober. (Wie Prinz Eitel ein Hübener...)

Gerichtsverhandlungen.

Unwürdige Liebeserei gegen Gefangene. Der in Krefeld...

Drei russische Erlasse.

Der Kriegsgerichtsrat der „J.“ an der deutschen Ostfront...

Ziel unterbaldend ist der Erlaß, den Nikolaï a Nikolajewitsch...

Der Großfürst Wladimir in seiner Waffenschmiederei...

Wetter-Aussichten.

Wetterwarte zu Hamburg. Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes...

8. Oktober: Bewölkt, schau warm, Regen, Gewitter. 9. Oktober: Bewölkt, schau warm, Regen, Gewitter. 10. Oktober: Bewölkt, schau warm, Gewitter.

Halbfischer Witterungsbericht.

Table with 2 columns: Datum and Temperatur. Rows for 6. Oktober and 7. Oktober.

Berlinische Nr. 43.

16. Infanterie-Brigade. Stab, Torgau. (Gesetzt im Westen am 15. 9. 14. Ort nicht angegeben.) Hauptmann und Brigade-Adjutant Hoffmeister aus Torgau leicht verwundet. Grenadier-Regiment Nr. 1, Königsberg i. Pr. (Soldat am 25. Usbau und Wansen am 27., Reidenburg am 29., Malsgauen, Reichen und Wilschafen am 30. 8. 14.) Jäger-Bataillon. 9. Kompanie. Jäger Karl Hellwich aus Halle a. S. vermisst. Brigade-Gras-Bataillon Nr. 23, Gleiwitz. (Tarnawia vom 7. bis 9. 9. 14.) Major Karl Herchenz aus Halle a. S. tot. Brigade-Gras-Bataillon Nr. 24, Reife. (Tarnawia (Kolen) vom 7. bis 9. 9. 14.) 2. Kompanie. Musketier Friedrich Luge aus Halle a. S. vermisst. Brigade-Gras-Bataillon Nr. 27, Cöln. (Rancy am 4. und 5. 9. 14.) 3. Kompanie. Referent Hermann Strubell aus Thal (Kreis Queblinburg) vermisst. 4. Kompanie. Feldwebel Hermann Meier aus Berga a. Köpflinger schwer verwundet. Brigade-Gras-Bataillon Nr. 32, Saarbrücken. (Soo-ville und Brains vom 21. 8. bis 12. 9. 14.) 3. Kompanie. Wehrmann Otto Teuerkauf aus Halle a. S. leicht verwundet. Brigade-Gras-Bataillon Nr. 36, Reudersburg. (Dahheim, Chateau-Sains und Moncel am 20., 21. und 25. 8. und Champenouz am 8. 9. 14.) 3. Kompanie. Gefreiter Adolph Köpflinger aus Stalfurt (Kreis Rastow) schwer verwundet. Infanterie-Regiment Nr. 40, Mannheim. 12. Kompanie. Wehrmann Robert Giebelhausen aus Aichersleben vermisst. Infanterie-Regiment Nr. 50. III. Bataillon. (Ethe am 22. 8. 14.) 11. Kompanie. Referent Reinhold Naat aus Raumburg (Kreis Liebenwerda) verwundet. Landw.-Infanterie-Regiment Nr. 51, Dela. III. Bataillon. (Tarnawia vom 7. bis 9. 9. 14.) 9. Kompanie. Rieselwibel, Offizier-Stellvertreter Hermann Brindmann aus Hornburg (Kreis Halberstadt) vermisst. Infanterie-Regiment Nr. 66, Magdeburg. I. und II. Bataillon. (Kommerell am 23., Le Cateau am 26. 6. bis 18. 9. 14.) I. Bataillon. 1. Kompanie. Unteroffizier der Reserve Karl Schmidt aus Dommitzsch (Kreis Torgau) leicht verwundet. Gefreiter Alfred Engel aus Fehleben (Kreis Rasbe a. S.) leicht verwundet. Musketier Max Wuehl aus Langsdorf (Kreis Merseburg) leicht verwundet. Referent Karl Amslang aus Gröbzig (Kreis Halle a. S.) tot. Musketier Adolf Wollschlaeger aus Stalfurt (Kreis Rasbe) schwer verwundet. Referent Otto Juch aus Bernburg leicht verwundet. Referent Karl Werdohr aus Dederstedt (Mansfelder Seeskreis) vermisst. Gefreiter Alfred Otto Franke aus Halle a. S. vermisst. Musketier Otto Ulrich aus Niesleben vermisst. Musketier Franz Teite aus Halle a. S. vermisst. Gefreiter Paul Jannert aus Cönnern (Saalkreis) leicht verwundet. 2. Kompanie. Musketier Gustav Benede aus Borne (Kreis Rasbe a. S.) leicht verwundet. Gefreiter der Reserve Alfred Graupe aus Aichersleben (Kreis Rasbe a. S.) leicht verwundet. Gefreiter der Reserve Hermann Dietrich aus Halle a. S. schwer verwundet. Gefreiter Hermann Haad aus Himmelstorken (Kreis Weißenfels) leicht verwundet. Referent Hermann Kärner aus Halle a. S. vermisst. Referent Paul Künzler aus Halle a. S. vermisst. Referent Bernhard Baumann aus Schmiedlingen (Kreis Queblinburg) vermisst. Referent Franz Dönau aus Halle a. S. vermisst. 3. Kompanie. Musketier Wilhelm Ermenger aus Neuburg (Mansfelder Gebirgskreis) schwer verwundet. Musketier Friedrich Leber aus Niesfeld (Kreis Saargau) leicht verwundet. Rieselwibel Walter Grinewald aus Schöbelben (Kreis Queblinburg) tot. Gefreiter Paul Fröhlich aus Giebichenstein leicht verwundet. Musketier Otto Richard aus Halle a. S. leicht verwundet. Gefreiter Ernst Wille aus Erdborn (Mansfelder Seeskreis) leicht verwundet. Musketier Karl Weibe aus Wöbzin (Saalkreis) leicht verwundet. Musketier Friedrich Witz aus Wöbzin (Saalkreis) vermisst. Musketier Walter Juch aus Halle a. S. vermisst. Musketier Max Kohns aus Halle a. S. vermisst. Musketier Karl Reinhold aus Wöbzin (Saalkreis) vermisst. 4. Kompanie. Musketier Willi Hesse aus Halle a. S. leicht verwundet. Gefreiter Karl Dietrich aus Giebichenstein leicht verwundet. Musketier Paul Naat aus Cröllwitz tot. Unteroffizier Heinrich Renner aus Heberleben (Kreis Queblinburg) leicht verwundet. II. Bataillon. 6. Kompanie. Rieselwibel der Res. Karl Wils aus Beumgen (Kreis Saargau) leicht verwundet. Gefreiter Otto Zimmermann aus Wansleben (Mansfelder Gebirgskreis) leicht verwundet. Musketier Carl Berbig aus Halle a. S. leicht verwundet. Musketier Herm. Schmieder aus Volkmaritz (Mansfelder Seeskreis) leicht verwundet. Heeres-Infanterie-Regiment Nr. 66. II. Bataillon. Naumburg a. S. (Gesetzt an der Amsa vom 12. bis 18. 9. 14.) 6. Kompanie. Otto Rich. Henschel aus Kleinsiedelst tot. Otto Hallensteben aus Eisenhut. 7. Kompanie. Herm. Schumann aus Weichenhirschbach tot. Reinhold Scheller aus Schrambra vermisst. 8. Kompanie. Referent Paul Jahr aus Naumburg verwundet. Gefreiter Max Zaige aus Bad Kösen schwer verwundet. Robert Rudolph aus Naustitz (Kreis Eartberg) leicht verwundet. Infanterie-Regiment Nr. 95. II. Bataillon, Sildburg-hausen. (Sidalad am 11. 9. 14.) 8. Kompanie. Musketier Friedrich Heiner aus Siegelroda (Kreis Querfurt) verwundet. Infanterie-Regiment Nr. 146, Alzenstein. III. Bataillon. (Gesetzt im Osten vom 9. bis 11. 9. 14. Drengritz, Karlsweide, Zammerode, Rosenstein, Rowaren vom 9. bis 15. 9. 14.) Musketier Gustav Weyer aus Petersberg (Saalkreis) leicht verwundet.

Berichtigung früherer Verurteilungen.

Brig.-Gras-Bataillon Nr. 14, Halberstadt. Gefreiter der Reserve Albert Böttcher aus Langenbogen (Mansfelder Seeskreis) nicht tot, sondern verwundet. Referent Ernst Giesel aus Helfta (Mansfelder Seeskreis) bisher vermisst, ist im Lazarett. Referent Paul Garthoff aus Witzungsdorf (Kreis Eartberg) bisher vermisst, ist im Lazarett.

Referent Otto Gneist aus Wörmlich bisher vermisst, ist im Lazarett. Wehrmann Woldemar Staub aus Eisenhut bisher vermisst, ist verwundet. Referent Otto Wege aus Udenau (Kreis Zeitzig) bisher vermisst, ist verwundet. Referent Gustav G. u. p. aus Halle bisher vermisst, ist im Lazarett. Infanterie-Regiment Nr. 27, Halberstadt. Musketier Hermann Hartmann aus Hasferode bisher vermisst, ist im Lazarett. Musketier Wilhelm Widalow aus Wittenberg bisher vermisst, ist verwundet. Unteroffizier der Reserve Emil Schmidt aus Euderde bisher vermisst, ist im Lazarett. Jäger-Regiment Nr. 36, Halle a. S. und Merseburg. Hauptmann Kurt Freytag aus Rudolstadt bisher schwer verwundet, ist tot. Unteroffizier Friedrich Maas aus Bennstedt (Mansfelder Seeskreis) nicht tot, sondern im Lazarett. Jäger Paul Wiera aus Klostermansfeld bisher schwer verwundet, ist tot.

Vermischtes.

Das Erdbeben in Sparta.

Konstantinopel, 6. Oktober. Ergänzende amtliche Meldungen über das jüngste Erdbeben besagen, daß in Sparta eine große Anzahl Häuser vollständig zerstört wurde. Die Amtsdirektion der Militärverwaltung, das Telegraphenbureau sowie die Wohltätigkeitsanstalten sind teilweise eingestürzt. 248 Personen wurden getötet; vermisst befinden sich die Leichen weiterer Vermisster noch unter den Trümmern. Nach dem Erdbeben übertete eine Feuersbrunst achtzehn Häuser und Wäden ein. Auch in der Umgegend von Sparta hat das Erdbeben Schaden anrichtet und Menschenopfer gefordert. In Burur wurden einige Stabväter vollständig zerstört. Das Regierungsgebäude und die Gefängnisse blieben unbeschädigt. Die Zahl der Opfer an Menschenleben beziffert sich auf etwa 2000; viele Personen wurden verletzt. Auch in Egherdi wurde einiger Schaden anrichtet, ohne daß Menschen verunglückt. In Ulu Buru wurden vier Personen getötet und fünf verletzt.

Jüdischer Hof zu Schwarzenberg ist im Alter von 82 Jahren auf Schloß Wöbzig gestorben.

WTB. Christiania, 6. Okt. Die Kriegsversicherung gibt offiziell bekannt, daß die Passage über den englischen Ärmelkanal auf der Reize von der Nordsee zum Kanal nicht anerkannt wird. Die Passage längs der englischen Küste ist nur zugelassen, wenn zwischen Lunz, Feuerlöcher und Downs der Lotje benutzt wird.

Letzte Depeschen.

Die große Schlacht in Frankreich.

Der Pariser Korrespondent der „Times“ sagt über die militärische Lage, daß die Verbündeten zwar langsam aber systematisch Fortschritte machen, daß aber die einzige Veränderung von Bedeutung die Verringerung der Schlachtlinie nach Norden sei. Um die Deutschen zu werfen, seien wieder größere Streitkräfte nötig, als die Verbündeten jetzt zur Verfügung haben.

Die sagenhaften Turpin-Granaten.

Das französische Hauptquartier gesteht das Zurückweichen des linken Flügels ein. In Paris herrscht darüber große Verwirrung und man ist wegen der Verleumdung der Marschallswürde an Löffel empört, die man als Zeichen des nahen Sieges gedeutet hatte.

Zum Verschwinden des Unterseebootes.

Der Verwaltungsrat der Fiatwerk hielt gestern eine Sitzung in Turin ab. Es wurde ein Brief des Direktors Borselli verlesen, der die Ausfahrt des Unterseebootes dadurch erklärt, daß nach einer Übung mit dem Telefunkenapparat nötig war, um die Gesellschafts-Maschinen zu können. In diesen Übungen gab nach dem Ansehen der Behörden die Erlaubnis gegeben, nachdem die Direktoren sich ehrenwärtlich verpflichtet hatten, daß das Boot die Gewässer von Spezia nicht verlassen würde. Der Brief a. d. Mutter Belloni enthält folgende Stelle: „Teure Mutter, sei stark und höre mich an! Ich hoffe, daß wenn ich nicht unterleht mein Vorhaben ausführe, mich Gott auf dem Grund des Meeres begraben wird, auf dem schon so viele Leichen unserer Väter ruhen. Das ist mein Traum, seitdem ich denken kann.“ Die Werk forderte den Ingenieur Ronchi telegraphisch auf, der Befehlung Anweisung zu erteilen, dem Führer des Unterseebootes Belloni nicht zu gehorchen und mit dem Unterseeboot auf die Infanterie eines italienischen Torpedobootes zu warten, welches das Unterseeboot zurückholen werde.

u. Cennis's Auszeichnungen.

Der kommandierende General, General der Infanterie v. Cennin d. I., dem für die Errückung von Lüttich der Orden Pour le mérite verliehen worden war, hat das Eiserne Kreuz I. Klasse mit einem gnädigen Kaiserlichen Handschreiben überreicht erhalten.

Neues vom westlichen Kriegsschauplatz.

(Wiederholt, da nur in einem Teil der Auflage enthalten.) WTB. Großes Hauptquartier, 6. Oktober. (Kontin.) Die fortgesetzten Umschlagbewegungen der Franzosen gegen unseren rechten Flankensieger haben die Fronten bis nördlich Veras ausgedehnt. Auch westlich Lille und westlich Nord trafen unsere Spitzn auf feindliche Kanoniere. In unseren Gegenangriffen über die Linie Veras-Merck-Poye ist noch keine Entschiffung gefallen. Auf der Schlachtfeldfront zwischen Dije und Maas bei Verdun und in Elsass-Vohringen sind die Verhältnisse unändernd. Auch von Antwerpen nach geteilt nichts Besonderes zu melden.

Professor Schneegans f.

WTB. Die „Post-Ztg.“ meldet aus Bonn den Tod des achtzigjährigen Professors der romanischen Philologie Heinrich Schneegans. Er erreichte ein Alter von 61 Jahren.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Eröffnung Aktien-Papierfabrik.

Dem Geschäftsrat entnehmen wir in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen: Das Ergebnis ist ein etwas besseres als das des Vorjahres. Der Geschäftserfolg war befriedigend, nur die Verkaufserlöse ließen zu wünschen übrig. Dank der großen Strohrohrwerke (granawirtig über 400 000 Zentner) und der Um- und Neubauten, welche mit in den letzten Jahren unter Aufwendung erheblicher Geldmittel durchgeführt haben, und die sich nach jeder Richtung hin tadellos bewährten, werden wir in der Lage sein, eine Dividende in Vorkasse zu bringen, die bei Beginn des Vorjahres am 2. Nov. über 1912/13 einen Betrag von 389 745,41 Mt. zu verzeichnen hätte. Die Papierfabrikation ergab 3 425 541,27 Mt. gegen 3 426 260,87 Mt. in 1912/13. Zugerechnet wurden auf Grundbesitz und Gebäude-Konto 10 081,60 Mt. für einen Anbau an den Papierrollen-Schuppen, auf Maschinen-Konto 224 250 Mt. für 4 neue große Stofflängen, für den Anbau der Papiermaschinen I und IV, neue Glanzlängen in Papiermaschine II, einen neuen Kollergang, einen neuen Papier-Zerleiher, einen neuen Elektromotor, Dampf- und Wasserleitungen, Transmissionen usw.; auf Konto Wasserkraft und Wasserwerke 14 786 Mt. für Verankerung der Turbinen; auf Konto Maschinen-Konto 3834,20 Mt. für Sortierlöcher, eigene Arbeiter-Kleiderfabrik, Verlege usw.; auf Orenanlog-Konto 54 460 Mt. für neue Scheibendampf- und Schmelzöfen; auf Konto Pferde und Wagen 5588,55 Mt. für neue Pferde. Das Neubau- und Erneuerungs-Konto, welches einen Bestand von 291 406,91 Mt. aufweist, enthält noch nicht zur Verrechnung gelangte Beträge für verschriebene noch im Umbau befindliche Anlagen und Verbesserungen. Die Debitoren belaufen sich auf 482 077,97 Mt. gegen 451 889,60 Mt. im Vorjahre. Die Bemerkung der Inventurverträge, deren Aufnahme seitens Delegierter des Aufsichtsrats erwirkt wurde, ist den gesetzlichen Bestimmungen gemäß und wiederum nach den von uns stets gebildeten solchen Grundrissen erfolgt. Das Teilschuldverdringungs-Konto A hat sich nach Auslösung von nom. 6000 Mt. Teilschuldverdringungen um diesen Betrag verringert. Die vom Aufsichtsrat festgesetzten Abschreibungen betragen 170 404 Mt. gegen 159 428,15 Mt. im Vorjahre. Für Reparaturen wurden 101 561,63 Mt. veranschlagt und auf den Betrieb übernommen, gegen 97 000 Mt. im Vorjahre. Der Bruttoertrag beträgt, wie schon erwähnt, 493 279,13 Mt. der verteilbare Reingewinn unter Zuzug der Abschreibungen und unter Hinzurechnung des Vorjahres aus 1912/13 sowie eines Betrages für verfallene Dividendenheine 333 222,88 Mt. Die Entschiffung der Frage, in welcher Höhe der erzielte Gewinn als Dividende verteilt werden soll, ist dem Umfang der Verhandlungen an dem Erneuerungsfest, von dem die Ausschüsse der Bestimmung der Generalversammlung überlassen.

Am 15. September gedachten wir die Wiederkehr des Tages, an welchem der 200. Jahrestag durch 3 Adolfs des Römischen Kaisers Friedrich I. der Grund zu der Gründung der Kaiserlichen Reichsregierung gelegt wurde, zu feiern; aber leider haben die kriegerischen Ereignisse unseren Plan zunichte gemacht. Ob überhaupt dem, wann und in welcher Weise die Feier später stattfinden wird, darüber läßt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts sagen. Für jetzt sei nur erwähnt, daß die Zahl im Jahre 1725 in den Besitz der französischen Stifftungen in der Zeit übergegangen ist. Die bekannte Papiermühle-Baumühle Wöbzin, welche seit 1718 die Papiermühle in Wöbzin hatte, übernahm sie im Jahre 1764 von den französischen Stifftungen in Eisenburg. Nachdem die genannte Familie 107 Jahre im Besitz des Unternehmens gewesen war, wurde dieses im Jahre 1871 in die noch jetzt bestehende Wöbzin-Werke Aktien-Papierfabrik umgewandelt.

Am 15. September gedachten wir die Wiederkehr des Tages, an welchem der 200. Jahrestag durch 3 Adolfs des Römischen Kaisers Friedrich I. der Grund zu der Gründung der Kaiserlichen Reichsregierung gelegt wurde, zu feiern; aber leider haben die kriegerischen Ereignisse unseren Plan zunichte gemacht. Ob überhaupt dem, wann und in welcher Weise die Feier später stattfinden wird, darüber läßt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts sagen. Für jetzt sei nur erwähnt, daß die Zahl im Jahre 1725 in den Besitz der französischen Stifftungen in der Zeit übergegangen ist. Die bekannte Papiermühle-Baumühle Wöbzin, welche seit 1718 die Papiermühle in Wöbzin hatte, übernahm sie im Jahre 1764 von den französischen Stifftungen in Eisenburg. Nachdem die genannte Familie 107 Jahre im Besitz des Unternehmens gewesen war, wurde dieses im Jahre 1871 in die noch jetzt bestehende Wöbzin-Werke Aktien-Papierfabrik umgewandelt.

Am 15. September gedachten wir die Wiederkehr des Tages, an welchem der 200. Jahrestag durch 3 Adolfs des Römischen Kaisers Friedrich I. der Grund zu der Gründung der Kaiserlichen Reichsregierung gelegt wurde, zu feiern; aber leider haben die kriegerischen Ereignisse unseren Plan zunichte gemacht. Ob überhaupt dem, wann und in welcher Weise die Feier später stattfinden wird, darüber läßt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts sagen. Für jetzt sei nur erwähnt, daß die Zahl im Jahre 1725 in den Besitz der französischen Stifftungen in der Zeit übergegangen ist. Die bekannte Papiermühle-Baumühle Wöbzin, welche seit 1718 die Papiermühle in Wöbzin hatte, übernahm sie im Jahre 1764 von den französischen Stifftungen in Eisenburg. Nachdem die genannte Familie 107 Jahre im Besitz des Unternehmens gewesen war, wurde dieses im Jahre 1871 in die noch jetzt bestehende Wöbzin-Werke Aktien-Papierfabrik umgewandelt.

Am 15. September gedachten wir die Wiederkehr des Tages, an welchem der 200. Jahrestag durch 3 Adolfs des Römischen Kaisers Friedrich I. der Grund zu der Gründung der Kaiserlichen Reichsregierung gelegt wurde, zu feiern; aber leider haben die kriegerischen Ereignisse unseren Plan zunichte gemacht. Ob überhaupt dem, wann und in welcher Weise die Feier später stattfinden wird, darüber läßt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts sagen. Für jetzt sei nur erwähnt, daß die Zahl im Jahre 1725 in den Besitz der französischen Stifftungen in der Zeit übergegangen ist. Die bekannte Papiermühle-Baumühle Wöbzin, welche seit 1718 die Papiermühle in Wöbzin hatte, übernahm sie im Jahre 1764 von den französischen Stifftungen in Eisenburg. Nachdem die genannte Familie 107 Jahre im Besitz des Unternehmens gewesen war, wurde dieses im Jahre 1871 in die noch jetzt bestehende Wöbzin-Werke Aktien-Papierfabrik umgewandelt.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with market data for New York, Chicago, and other locations, including prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Flusschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 6. Oktob. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrt, Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Schlepper Nr. 819, Strm. Chr. Leopold mit Stückgut v. Hamburg; Bilschladampfer „Nienburg“ mit Stückgut von Hamburg und Lubeck.

